



Brücke zu Tilsit mit dem Original-Tor von der Königin Luise-Brücke

Gedichte von Traute Bakutiene

Zum Geleit



Wappen von Heydekrug



Vor nunmehr gut zwei Jahren trafen wir im Kreis Heydekrug auf eine nette ältere Dame, die uns zu sich nach Ruß einlud. Bei einer Tasse Kaffee las sie einige ihrer Gedichte vor, Diese nette Dame war Traute Bakutiene.

Wer diese Gedichte hört oder liest, wird sofort merken, daß sie zu dem Kreis der echten Volksdichtung gehören und die tiefen Gefühle ausdrücken, die eben in der Vergangenheit und Gegenwart bei den sogenannten 'Memelländern' in jenem nördlichen Teil der schönen Provinz Ostpreußen ausdrückbar waren und sind. Nicht alles, was das Herz empfindet, durfte niedergeschrieben werden. Und auch heute noch muß sich hinter einer blumenreichen Sprache manche tiefere Empfindung verbergen. Wenn Traute Bakutiene beispielsweise mehrmals davon schreibt, daß ihr das Herz weh täte, so ist damit auf keinen Fall der Herzmuskel gemeint; auch belastet es sie nicht so sehr, daß der Sommer vorbei ist und es nun im Jahreslauf naß und kalt wird. Nein, ihr Schmerz und ihre Trauer gehen viel, viel tiefer. ---

Diese Broschüre ist in DIN A 5 Format mit einigen Bildern, darunter auch die Autorin, auf insgesamt 64 Seiten mit 42 Gedichten erfaßt und ist zu beziehen unter prussa@freenet.de

Bzw. Tel.: 04402-7655

In jenen Jahren befaßte man sich dort beispielsweise nicht mit griechischen Tragödien; man dachte und denkt auch nicht sonstwie 'akademisch', sondern läßt ganz einfach das Herz, die Gefühle, die Sehnsüchte sprechen. Die große materielle und geistige Not ließen und lassen nur die Freuden an den ganz kleinen Dingen und Erlebnissen des Alltags zu. Über allem aber schwingt die große Sehnsucht, mit den Landsleuten und Freunden bald wieder im gleichen Hause wohnen zu können.---

Es regte sich nun der Wunsch, diese Gedichte in einem kleinen Bändchen zusammenzufassen und sie im Rahmen des Preußischen Kulturwerkes einem größeren Kreis zugänglich zu machen, sie aber auch vor dem Vergessen zu bewahren. Wir geben hiermit diesen kleinen Band mit Gedichten aus den Jahren 1994-1998 in die Hände aller Freunde Preußens und besonders der Ostgebiete, die ein so schmachliches Schicksal gegenwärtig von uns getrennt hat und wünschen diesem Büchlein eine gute Aufnahme.

Im Sommer 1999

Gedicht von T. Bakutiene

Meine Heimat

Du meine liebe Heimat,
Mein schönes Städtchen Ruß,
Ich werd' erst von Dir scheiden,
Wenn ich mal sterben muß.

Bei uns sind keine Palmen,
Nur Birken, Erlen, Weiden.
Und doch ist unser Ruß so schön:
Ich möchte niemals scheiden.

Mit dem Frühling kommt der Storch,
Heimwärts aus dem warmen Süden,
Mit ihm noch manch' Vögelein,
Das im Herbst von uns geschieden.

Im alten Baum die Nachtigall,
Sie singt die ganze Nacht.
Frühmorgens am Pokalinastrom
Der Kuckuck ruft und lacht.

Dort zwischen grünen Bäumen
Sieht man die alte Kirche steh'n;
Und von neuern auferstanden
Ist der Kirchturm auch zu seh'n.

Inhalt

Zum Geleit	3		
Heimat - Sehnsucht		Abschied vom Sommer II	31
Meine Heimat	7	Abschied	32
Wo meine Wiege stand	9	Altweibersommer	33
Erinnerung	10	Herbstmelodie	34
Unser liebes Ruß	11	Es naht der Herbst	35
Unser Ruß	12	Herbst	36
Heimatluft	13	Vogelzug	37
Mein Memelland	14	Hoffnung	38
Heimatliebe	15	Winterzeit	39
Abend am Strom	16	Winternacht	40
Die weiße Birke	17	Sehnsucht	41
Zum Nachdenken - S. O. S.	18	Weihnacht in der Kinderzeit	42
Jahreslauf	19	Frohe Weihnacht	43
Schneeglöckchen	21	Vermischtes	45
Der Strom	22	Erinnerungen	47
Der kalte März	23	Die Meise	48
Frühlingsahnen	24	Mei Hund	49
Frühlingsmorgen	25	Im alten Saal	50
Frühling	26	Mutter	51
Frohe Ostern	27	Wie gerne	52
Fröhliche Pfingsten	28	Abschied von Travemünde	53
Sommerabend	29	Ode für Ruß	54
Abschied vom Sommer	30	Lebenslauf	55